

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/13/2007

über die öffentliche Sitzung am 19.09.2007,
Rettungszentrum

Beginn : 19:00 Uhr
Ende : 23:00 Uhr

Anwesend

Bau- und Planungsausschuss

Vorsitz

Herr Jörn Schade

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick
Herr Rolf Griesenberg
Herr Dieter Heidenreich
Frau Monja Löwer
Herr Hartmut Möller
Frau Susanne Philipp-Richter
Herr Wolfgang Sinning
Herr Gerald Wittkamp
Herr Heino Wriggers

i. V. f. StVO Ehrlich

ab 19:15 Uhr, TOP 2

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Klaus Butzek
Herr Hauke Feldvoss

Seniorenbeirat, bis 22:00 Uhr
Kinder- und Jugendbeirat, bis
21:45 Uhr

Sonstige, Gäste

Klaus Nebrich
Herr Michael Neumann

Planungsbüro Hahm GmbH, bis
21:45 Uhr
Büro Herbstreit Landschaftsarchi-
tekturbüro, ab 19:40 Uhr bis
21:45 Uhr

Verwaltung

Frau Andrea Becker
Herr Waldemar Biernacki
Frau Annette Kirchgeorg
Frau Stefanie Mellinger
Herr Stephan Schott
Herr Wilhelm Thiele
Herr Ulrich Kewersun

bis 21:45 Uhr
bis 21:45 Uhr

Protokollführer

Umweltausschuss

Vorsitz

Herr Walter Schneider

bis 21:45 Uhr

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick

Herr Rudolf Beyrich

Herr Rolf Griesenberg

Herr Dirk Langbehn

Frau Monja Löwer

Herr Wolfgang Sinning

Herr Heino Wriggers

Herr Rafael Haase

bis 21:45 Uhr

i. V. f. StVO Unger

i. V. f. StVO Rohweder

bis 21:45 Uhr

Bürgerliche Mitglieder

Herr Detlef Levenhagen

bis 21:45 Uhr

Es fehlen entschuldigt

Bau- und Planungsausschuss

Stadtverordnete

Herr Jens Uwe Ehrlich

Umweltausschuss

Herr Ragnar Rohweder

Frau Doris Unger

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Ausbau des Braunen Hirsch - Betrachtungen zum Resultat - **2007/033**
4. Realisierungskonzept Schlosspark, Aue, Innenstadt
- Antrag auf Fördermittel für die Schlosspark-Kernfläche - **2007/101**
5. Ausschusssitzungen im Oktober 2007
6. Entwicklung der Geschosswohnungsbauten im Bereich Hermann-Löns-Straße
- Abstimmung des weiteren Vorgehens -
7. Bereitstellung von Ersatzparkplätzen während der Bauphase des City Centers Ahrensburg (II. BA)
8. Erlass der II. Nachtragshaushaltssatzung 2007 **2007/083**
9. Bebauung eines größeren Grundstücks in der Hansdorfer Straße
10. Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 Baugesetzbuch
11. Kenntnisnahmen
12. Verschiedenes

1 Festsetzung der Tagesordnung Bau- und Planungsausschuss

Den Vorsitz für die gemeinsame Sitzung der beiden Ausschüsse übernimmt abstimmungsgemäß Herr W. Schneider.

Er bezieht sich auf die aktualisierte und mit Schreiben vom 13. September 2007 vorgeschlagene Tagesordnung, die wie folgt angepasst werden sollte:

1. Da über das „Realisierungskonzept Schlosspark, Aue, Innenstadt“ Herr Michael Neumann den Sachvortrag halten und für Fragen zur Verfügung stehen sollte, dieser jedoch erst gegen 19:40 Uhr erwartet wird, schlägt Herr Schneider vor, den TOP 10 „Bebauung eines größeren Grundstücks in der Hansdorfer Straße“ vorzuziehen und in gemeinsamer Sitzung mit dem Umweltausschuss zu beraten, da auch dieser im weiteren Verfahren zu beteiligen wäre. Dagegen schlagen andere Sitzungsteilnehmer vor, für Fall, dass am Ende der Einwohnerfragen Herr Neumann noch nicht anwesend sein sollte, die für den Bau- und Planungsausschuss vorgesehenen Tagesordnungspunkte in deren ursprünglich vorgesehenen Reihenfolge vorzuziehen. Dem letzt genannten Vorschlag wird jeweils mehrheitlich zugestimmt.
2. Der ursprünglich als TOP 8 vorgesehene Punkt „Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes/Durchführung der Zukunftswerkstatt“ soll vertagt werden, da der Hauptausschuss diese Angelegenheit nicht – wie ursprünglich vorgesehen – am 10. September 2007 behandelt hat, sondern erst am 1. Oktober 2007 beraten wird. Diesem Vorschlag stimmt der Bau- und Planungsausschuss einstimmig zu.
3. Das BPA-Protokoll Nr. 12/2007 kann in der heutigen Sitzung nicht genehmigt werden, da die Verteilung noch aussteht. Der Bau- und Planungsausschuss kommt einvernehmlich überein, den entsprechenden TOP abzusetzen.
4. Es wird Bezug genommen auf die Empfehlung, den TOP „Tausch von Flächen im Auetal/Beimoor Süd“ in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls es erfordern. Ohne Aussprache wird anschließend über den entsprechenden Antrag des BPA-Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit abgestimmt. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt mit der gemäß § 46 Abs. 7 in Verbindung mit § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

5. Auf Anregung der Verwaltung wird am Ende der gemeinsamen Tagesordnung die Beratungsfolge der beiden Ausschüsse im Oktober 2007 geklärt.

Ansonsten gibt es keine Änderungswünsche zu der vorgeschlagenen Tagesordnung.

Umweltausschuss

2 Einwohnerfragestunde Bau- und Planungsausschuss

Herr Butzek bezieht sich auf den Artikel in der Ahrensburger Zeitung am 19. September 2007 zur abgesetzten Beratung in der Stadtverordnetenversammlung über den B-Plan Nr. 80, kritisiert den diskriminierenden Begriff „Altentreff“ und stellt hierzu eine Verständnisfrage. Der Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses kündigt an, dass über den Standort des Peter-Rantzau-Hauses am Stormarnplatz in der Stadtverordnetenversammlung anhand einer aktualisierten Vorlage beraten werden soll. Demnach wird das Grundstück zum Bau der Sozialstation zwangsläufig einen Teil des Rasenspielfeldes berühren, die verbleibende Fläche des Stormarnplatzes werde jedoch allgemein als Spiel-, Sport- und Freizeitfläche gekennzeichnet.

Auf Nachfrage **Herrn Schroths** berichtet der BPA-Vorsitzende, dass zwar eine Vorlage zum Versetzen des Muschelläufers existiert, jedoch noch nicht alle Voraussetzungen vorgelegen haben, um dieses Thema – wie ursprünglich vorgesehen – in der heutigen Sitzung zu beraten. Der Künstler wolle sich noch mit den Rotariern in Verbindung setzen, diese hätten den internen Abstimmungsprozess auch noch nicht abgeschlossen. Herr Schroth betont darauf hin, dass das Kunstwerk nach seinen Beobachtungen für Kinder attraktiv sei und aktiv genutzt werde.

Familie Wintjen aus dem Vogelsang bezieht sich auf den Ausbau des Straßenzuges Brauner Hirsch und betont, dass seit dem Ausbau eine Verlagerung des Kfz-Verkehrs von der Hagener Allee (Süd) zum Vogelsang zu beobachten und die Verkehrsprognose insofern überholt sei. Für erforderlich gehalten wird daher eine erneute Verkehrszählung mit neuen Empfehlungen zur Abwicklung der Verkehrsmengen.

Auf Nachfrage des **Herrn Kai-Uwe Fleischer** bestätigt die Verwaltung, dass nach dem Abschluss der Umbaumaßnahme am Bahnhof Ahrensburg auch die Dächer über den Treppenanlagen vom Tunnel Hagener Allee zu den Bahnsteigen installiert werden. In diesem Zusammenhang werden auch die Mängel an den Fugen beseitigt.

Auf die Verfahrensfrage von Einwohnern bestätigt der BPA-Vorsitzende, dass Fragen zum Braunen Hirsch auch während der Behandlung des Tagesordnungspunktes gestellt werden können. **Frau Voss** betont vorab, dass die Querung der Fahrbahnen am Kreisverkehrsplatz Brauner Hirsch/Dänenweg für kleinere Kinder ihres Erachtens nicht verkehrssicher gestaltet sei.

Herr Siemers lobt zum einen die Unterhaltungsmaßnahme an den Radwegen der Hagener Allee auf Höhe des Waldgutes Hagen. Zum anderen wird ihm

auf Nachfrage bestätigt, dass auch im vereinfachten Bauleitplanverfahren zur Änderung des B-Planes Nr. 38 die Bedenken gegen die bezweckte Nachverdichtung auf den Wohngrundstücken im Rahmen des Abwägungsverfahrens behandelt werden. Ebenso werden die einwendenden Personen über das Ergebnis der in Kürze anstehenden Beratung schriftlich unterrichtet.

Auf Nachfrage des **Herrn Walther** zum Entwurf der 2. Nachtragshaushaltsatzung wird erläutert, dass die dargestellte Beitragseinnahme für die Fritz-Reuter-Straße den Abschnitt zwischen Immanuel-Kant-Straße und Stormarnstraße betrifft, für den die Bescheide bereits im Jahr 2006 zugestellt worden sind.

Abschließend wird im Rahmen der Einwohnerfragestunde die in Aufstellung befindliche neue Homepage der Stadt Ahrensburg thematisiert, die in Grundzügen in der Sitzung des Hauptausschusses am 10. September 2007 vorgestellt wurde. Die Verwaltung bestätigt auf Nachfrage, dass sowohl die Äußerung von Meinungen als auch die Durchführung von Umfragen ermöglicht werden soll, allerdings eine Übertragung von Sitzungen der städtischen Gremien im Internet nicht angedacht sei.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Da Herr Michael Neumann noch nicht eingetroffen ist, wird die gemeinsame Ausschusssitzung geschlossen; der Bau- und Planungsausschuss zieht den Tagesordnungspunkt „Ausbau des Braunen Hirsch“ vor.

Umweltausschuss

3 Ausbau des Braunen Hirsch - Betrachtungen zum Resultat - Bau- und Planungsausschuss 2007/033

Die Verwaltung erinnert einleitend an die Beschlussvorlage Nr. 2007/033, über die im Bau- und Planungsausschuss bereits mehrfach beraten worden ist:

- Am 18.04.2007 (vgl. BPA-Protokoll Nr. 6/2007; TOP 5) in Verbindung mit dem Antrag der SPD-Fraktion vom 17.04.2007,
- am 16.05.2007 (vgl. BPA-Protokoll Nr. 8/2007; TOP 5) in Verbindung mit den hierzu schriftlich gestellten Einwohnerfragen (vgl. TOP 2), dem Verwaltungsvorschlag zur Umgestaltung des Kreisverkehrsplatzes Brauner Hirsch/Dänenweg in Form einer Aufpflasterung für den aus Richtung Hamburg kommenden Verkehr und mit dem Antrag der WAB-Fraktion vom 16.05.2007,
- am 20.06.2007 (vgl. nicht öffentlicher Teil des BPA-Protokolls Nr.

10/2007; TOP 11) in Verbindung mit den Unterlagen zur GVFG-Förderung für die Fraktionen; nach dem Entwurf des Verwendungsnachweises könnte die Stadt mit Zuwendungen in Höhe von rd. 1,1 Mio. € rechnen.

Anschließend erinnert die Verwaltung daran, dass gegen die Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h nach wie vor rechtliche Bedenken bestehen (vgl. Anlage 2 zur Vorlage Nr. 2007/033) und wegen der im GVFG-Förderverfahren dargestellten Funktion dieser Straße auch keine weiteren Umbauvorschläge unterbreitet werden können.

Daraufhin kommen Ausschussmitglieder zurück auf den Ansatz, bauliche Maßnahmen im Straßenzug des Braunen Hirsch vorzusehen, die die städtische Verkehrsaufsicht rechtlich in die Lage versetzt, die Fahrgeschwindigkeit auf 30 km/h zu begrenzen.

In dem darauf folgenden Meinungsaustausch kommen auch Einwohner zu Wort, die insbesondere

- an die Frage erinnern, ob der Ausbauzustand angesichts der entstandenen Mängel überhaupt geeignet ist, eine heute anzutreffende Verkehrsbelastung aufzunehmen und ob sich die Lebensdauer der Straße hierdurch reduziert,
- die Fußgängerüberführungen beim Kreisverkehrsplatz Brauner Hirsch/Dänenweg für gefährlich halten (vgl. Einwohnerfragen TOP 2),
- sicheren Überführungen im Braunen Hirsch Vorrang gegenüber dem Verkehrsfluss von Kfz einräumen und
- im Rahmen des aufzustellenden Generalverkehrsplanes eine neue Zählung des Verkehrs im Braunen Hirsch einfordern.

Zudem wird an die Einwohnerfrage des Herrn Krüger in der BPA-Sitzung am 05.09.2007 erinnert und das Antwortschreiben vom 17.09.2007 (vgl. BPA-Protokoll Nr. 12/2007) verlesen.

Nachdem nochmals herausgearbeitet worden ist, dass die Spielräume der Stadt Ahrensburg in ihrer Funktion als Straßenbaulastträger auch angesichts der GVFG-Förderung äußerst begrenzt sind, etwa für die Errichtung von Baumtoren oder Lichtsignalanlagen, und die Staus auf der BAB A 1 in Richtung Süden unmittelbar zu einer Erhöhung des Durchgangsverkehrs im Braunen Hirsch führen, kommt der BPA überein, die Maßnahmen auf Basis des Antrages der SPD-Fraktion vom 17.04.2007 zu beschließen, wohl wissend, dass die Verkehrsanordnungen nicht in die Zuständigkeit der Selbstverwaltung fallen und insofern nur eine Empfehlung darstellen:

1. Am Ortseingang „Am Kratt“ werden Hinweisschilder „Querungsverkehr/Fahrräder“ aufgestellt. Die Fahrbahnmarkierung für die Fußgängerquerung wird unverzüglich vorgenommen.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

2. Am Kreisel, der durch seine mangelhafte Verschwenkung die Kfz aus Hamburg kommend zum Geradeausfahren einlädt, werden die Fußgängerüberwege farblich markiert. Hinweisschilder „Querungsverkehr“ werden installiert.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

3. Entlang der Strecke Jasminstieg bis Ginsterweg wird die an den Einmündungen aufgebrauchte Pflasterung entfernt und durch Asphalt ersetzt.

Dieser Teil des Antrages wird zurück gestellt und soll nur für den Fall wieder aufgegriffen werden, dass es langfristig bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h verbleibt.

4. Der nördliche Knick auf diesem Streckenabschnitt wird erhöht, um wirklichen Lärmschutz zu garantieren.

Wie die Verwaltung hierzu betont, gestaltet sich eine Erhöhung des Knicks in Anbetracht der heutigen Bepflanzung, der geringen Breite zwischen Fahrbahn und befestigten Nebenanlagen sowie der Straßentwässerung als schwierig mit der Folge, dass der bezweckte Lärmschutz für die Anwohner wahrscheinlich nicht erreicht werden kann. Nach diesem Hinweis wird über den Teil-Antrag wie folgt entschieden:

**Abstimmungsergebnis: 3 dafür
5 dagegen
2 Enthaltungen**

5. Für das gesamte Wohngebiet („Brauner Hirsch“ inkl.) der Siedlung Am Hagen soll Zone 30 gelten.

Dieser Antrag wird im Rahmen der Sitzung wie folgt modifiziert:

Es wird das Ziel angestrebt, den Straßenzug Brauner Hirsch im Stadtteil Am Hagen in die 30 km/h-Zone einzubeziehen oder alternativ die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h anzuordnen. Die Stadt hat in ihren Funktionen als Verkehrsaufsicht und Straßenbulasträger die Maßnahmen herauszuarbeiten, durch die eine auf höchstens 30 km/h reduzierte Fahrgeschwindigkeit angeordnet werden kann. Anschließend tritt die Stadt offiziell mit den so erarbeiteten und dem BPA vorab zur Kenntnis zu gebenden Maßnahmen an den Fördergeber heran, um Auskunft zu erhalten, ob und ggf. in welcher Höhe die Durchführung der Maßnahmen aus dessen Sicht finanzielle Auswirkungen hätten.

Über den so modifizierten Antrag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

6. Ein Tempoanzeiger wird hinterm Ortseingang „Am Kratt“ installiert.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Da im Laufe der Beratung dieses Tagesordnungspunktes Herr Michael Neumann eingetroffen ist, kann im Anschluss das Thema „Realisierungskonzept Schlosspark, Aue, Innenstadt“ behandelt werden mit der Folge, dass ein vom Bau- und Planungsausschuss und Umweltausschuss gemeinsam zu beratender Sitzungsteil eröffnet wird.

4 Realisierungskonzept Schlosspark, Aue, Innenstadt 2007/101
- Antrag auf Fördermittel für die Schlosspark-Kernfläche
-
Bau- und Planungsausschuss

Herr Neumann erläutert den Sachverhalt, der in seinen wesentlichen Zügen der Vorlage entnommen werden kann. Insbesondere verweist er auf den in Aussicht gestellten Förderumfang (bei Gesamtkosten von rd. 2,852 Mio. €, rd. 1 Mio. €) auf Basis des EFRE-Programms und die verschiedenen Funktionen der Schlosspark-Kernfläche, die maßgeblich seien für die anstehende Profilierung: Das Kulturensemble, das Image und die Marke einerseits sowie die Flächennutzung als historischer Park, für die Naherholung und für Veranstaltungen andererseits.

Als Voraussetzung für die Förderung im Jahr 2009 habe die Stadt bis Ende September 2007 eine Förder-Voranfrage und bis Ende Oktober 2007 den offiziellen Förderantrag zu stellen, der vom Regionalbeirat im November 2007 bewertet und an das Ministerium weitergeleitet wird. Erst im Laufe des Jahres 2008 wäre eine Detailplanung zu erstellen und insbesondere mit der Denkmalpflege abzustimmen.

Abschließend verweist Herr Neumann auf den angepassten Projekt-Fahrplan (vgl. Anlage 2 der Vorlage) und erläutert diesen.

Ein Ausschussmitglied nimmt Bezug auf die aktuelle Kostenschätzung, die mit 2.852.000 € um 612.000 € über der Darstellung des beschlossenen Finanz- und Investitionsplanes liegt. Ihm wird ergänzend zur tabellarischen Liste auf den handschriftlichen Seiten 13 und 14 der Vorlage ein Schriftstück zugesagt, anhand dessen man die Mehrkosten den novellierten Zielen des Teilprojektes gemäß handschriftlicher Seite 15 zuordnen kann. Gleichzeitig warnt die Verwaltung davor, Einzelmaßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt zu hinterfragen oder evtl. zu streichen und damit Gefahr zu laufen, die Qualität des Projektes und das Ziel der Nachhaltigkeit bereits mit der Antragstellung in Frage zu stellen.

In der anschließenden Beratung denken die Vertreter mehrerer Fraktionen darüber nach, angesichts der aktuellen Entwicklung im Bereich des Auetales das Projekt „Aue-Süd/Fanny's Teich“, dessen Realisierung erst in den Jahren 2011/2012 vorgesehen ist, terminlich vorzuziehen. Diese Überlegungen ließen sich aber erst präzisieren, wenn die in der heutigen Sitzung unter TOP 13

zu behandelnden Verhandlungsergebnisse konkretere Züge annehmen und man sich darüber hinaus darüber verständigt, wann die Flächen im Auetal sinnvollerweise einer anderen Nutzung zugeführt werden sollen.

Darüber hinaus wird das Realisierungskonzept insgesamt aber auch die Umsetzung des Teilprojektes Schlosspark-Kernfläche im Zusammenhang gesehen mit dem Finanzrahmen. Angesichts der absehbaren Neuverschuldung allein in den Jahren 2008 und 2009 von derzeit über 10. Mio. € könne der Bau- und Planungsausschuss heute nicht per Beschluss über erhöhte städtische Eigenmittel in Höhe von über 600.000 € verfügen; es gelte zunächst die Stadtverordnetenversammlung am 08.10.2007 abzuwarten. In dem Zuge deuten Vertreter aus verschiedenen Fraktionen ihre Prioritätensetzungen bei den anstehenden Investitionen an. Die Verwaltung wird angesichts dieser Voraussetzungen gebeten zu prüfen, ob das Teilprojekt Schlosspark-Kernfläche insgesamt geschoben oder auf 2 Jahre gestreckt werden kann, etwa indem im Jahr 2009 lediglich die Maßnahmen auf der Schlossinsel in Angriff genommen werden.

Auf Nachfrage bestätigt die Verwaltung, dass der Umbau der Großen Straße bis Ende 2008 abgeschlossen werden soll.

Vonseiten der Ausschüsse wird auch betont, dass sich der unter Ausnutzung von Fördermitteln insbesondere die Chance eines Initialschubs für die kulturelle Darstellung des Schlosses einschließlich dessen Umfeld bietet; hinterfragt werden müsste, ob über die Stiftung Schloß Ahrensburg nicht auch andere Zustifter an den Eigenmitteln zu beteiligen wären. Über das jetzige Projekt hinaus könnten die weiteren Aktivitäten des Kulturensembles über die AktivRegionen und die hierüber laufenden ELER-Mittel gefördert werden.

Am Ende der Beratung kommen beide Ausschüsse einvernehmlich überein, den Beschlussvorschlag um den Punkt 3 zu reduzieren und den Punkt 1 so umzuformulieren, dass die Antragstellung noch nicht mit einer unmittelbaren finanziellen Verpflichtung verbunden ist. Sodann wird über folgende beiden Teile des Beschlussvorschlages abgestimmt.

Der Bau- und Planungsausschuss und der Umweltausschuss beschließen in Abänderung zur bisherigen Beschlusslage die dargestellte Verschiebung der Teilprojekte.

Abstimmungsergebnis Umweltausschuss:

**8 dafür
1 dagegen
1 Enthaltung**

Abstimmungsergebnis BPA:

**9 dafür
1 dagegen**

Der Bau- und Planungsausschuss und der Umweltausschuss beschließen, für den Förderabschnitt 3, Schlosspark-Kernfläche, gemäß beiliegenden Erläuterungen eine Voranfrage auf Förderung zu stellen.

Abstimmungsergebnis Umweltausschuss: **9 dafür**
1 dagegen

Abstimmungsergebnis BPA: **Alle dafür**

Anmerkung der Verwaltung:

Es konnte inzwischen geklärt werden, dass sich der Regionalbeirat auf Basis der Voranfrage mit der Förderung des Projektes befassen wird und kein konkretisierender Antrag zu stellen ist.

Umweltausschuss

5 Ausschusssitzungen im Oktober 2007
Bau- und Planungsausschuss

Die Verwaltung macht darauf aufmerksam, dass der Bau- und Planungsausschuss im Oktober wegen des Feiertages und der Herbstferien Schleswig-Holsteins an beiden theoretisch möglichen Sitzungsterminen nicht tagen kann. Angesichts der anstehenden Themen wird empfohlen, am 2. Mittwoch des Oktober 2007 und damit zum 10.10.2007 einzuladen, während die Umweltausschusssitzung in diesem Fall ersatzlos entfällt.

Der Vorschlag wird von beiden Ausschussvorsitzenden übernommen; gegen die vorgeschlagene Beratungsfolge werden keine Einwendungen erhoben.

Umweltausschuss

6 Entwicklung der Geschosswohnungsbauten im Bereich
Hermann-Löns-Straße
- Abstimmung des weiteren Vorgehens -
Bau- und Planungsausschuss

Nach Beendigung der gemeinsamen Sitzung kommt der Bau- und Planungsausschuss einvernehmlich überein, angesichts der fortgeschrittenen Zeit in der heutigen Sitzung nur noch die Tagesordnungspunkte 6, 8, 9 und 13 zu behandeln.

Nachdem die Verwaltung anhand der dem Protokoll beigefügten Seiten zur Entwicklung des Wohngebietes „Reeshoop“ sowohl den bisherigen Verlauf als auch das denkbare weitere Vorgehen angerissen hat, wird von ihr empfohlen, dass Beteiligungsverfahren in Anbetracht der von der Gesellschaft betriebenen breiten Information der Betroffenen zu verkürzen.

**11 Kenntnisnahmen
Bau- und Planungsausschuss**

- a b g e s e t z t -

**12 Verschiedenes
Bau- und Planungsausschuss**

- a b g e s e t z t -

gez. Walter Schneider
Vorsitz Umweltausschuss

gez. Jörn Schade
Vorsitz Bau- u. Planungs-
ausschuss

gez. Ulrich Kewersun
Protokoll